

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 271.

Montag den 18. November

1867.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines Erlasses des Königlichen Oberpräsidiums zu Cassel vom 22. October l. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Folge der Verordnung vom 23. September l. J., betreffend die allgemeine Regelung der Staatsdienerverhältnisse in den neu erworbenen Landestheilen, die Bestimmungen der §§. 33 bis 36 des Reglements für die Prüfung der in den Universitäten abgehenden Schüler vom 4. Juni 1834 für den diesseitigen Regierungsbezirk in Kraft treten.

Diese Bestimmungen lauten:

§. 33. Nur die mit dem Zeugniß der Reife Versesehenen sollen:

- 1) auf inländischen Universitäten als Studirende der Theologie, Jurisprudenz und Cameral-Wissenschaften, der Medicin und Chirurgie und der Philologie angenommen, und als solche bei den betreffenden Facultäten inscribirt,
- 2) zu den Prüfungen behufs der Erlangung einer academischen Würde bei einer inländischen Facultät,
- 3) sowie späterhin zu den angeordneten Prüfungen behufs der Anstellung in solchen Staats- und Kirchenämtern, zu welchen ein drei- oder vierjähriges Universitätsstudium nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften erforderlich ist,

angelassen werden.

§. 34. Auch sollen die öffentlichen Beneficien für Studirende, worin immer sie bestehen mögen, und ohne Unterschied, ob sie königlich sind oder von Kommunen oder anderen Corporationen abhängen, nur an solche Studirende conferirt werden, welche das Zeugniß der Reife besitzen. Privat- oder Familienstiftungen können hierdurch nicht beschränkt werden. Die königlichen Provinzial-Schulcollegien und die königlichen Regierungen, sowie alle den Gymnasien vorgesetzten Behörden haben mit Strenge dahin zu sehen, daß die königlichen oder anderweitige öffentliche Stipendien und Beneficien keinem ertheilt werden, bevor er das vorschriftsmäßige Examen abgelegt und sich das Zeugniß der Reife erworben hat. Auch werden sämtliche Collatoren öffentlicher Stipendien und Beneficien hierdurch angewiesen, alljährlich ein Verzeichniß derselben und ihrer Percipienten mit der Bemerkung, ob sie das erforderliche Zeugniß der Reife erhalten haben, den betreffenden königlichen Regierungen einzuschicken, welche befugt sein sollen, bei illegalem Verfahren die Collation aufzuheben. Die Universitäten sollen gleiche Verzeichnisse der Stipendien und Beneficien, deren Collation ihnen zusteht und ihrer Percipienten dem unterzeichneten Ministerium einreichen.

§. 35. Um das Abgehen der zur Zeit noch für nicht reif erklärten Schüler nicht unbedingt zu verbieten, ist auch solchen, die in der Maturitätsprüfung

nicht bestanden sind, zwar die Aufnahme und Immatriculation bei den inländischen Universitäten auf den Grund selbst des Zeugnisses der Nichtreise gestatten. — Sie werden aber so lange, bis sie sich ein Zeugniß der Reise erworben haben, nur bei der philosophischen Facultät in einem besonderen für sie anzulegenden Album und nicht für ein bestimmtes Facultätsfach inscribiren. In ihrer Matrikel ist ausdrücklich zu bemerken, daß sie wegen mangelnden Zeugnisses der Reise nicht zu einem bestimmten Facultätsstudium zugelassen worden.

§. 36. Damit denen, welche gar keine Maturitäts-Prüfung bestanden und beim Besuche einer inländischen Universität nur die Absicht haben, sich eine allgemeine Bildung für die höheren Lebenskreise oder eine besondere für ein gewisses Berufsfach zu geben, ohne daß sie sich für den eigentlich gelehrten Staats- oder Kirchendienst bestimmen, nicht die Gelegenheit vorenthalten werde, welche die Universität für ihren Zweck darbietet, so behält sich das unterzeichnete Ministerium vor, diesen auf den Grund eines von ihnen beizubringenden Zeugnisses über ihre bisherige sittliche Führung zur Immatriculation bei den inländischen Universitäten, sowie zur Inscription bei den philosophischen Facultäten eine besondere Erlaubniß zu erteilen. Jedoch ist in ihrer Matrikel der bestimmte Zweck, zu welchem sie ohne vorherige Maturitäts-Prüfung mit besonderer Erlaubniß des Ministeriums die Universität besuchen, ausdrücklich anzugeben.

Berlin, den 4. Juni 1834.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten
gez. von Altenstein.

Durch die Verfügungen vom 25. April 1855, 2. Juli 1855 und 13. Januar 1863 hat §. 36 des obigen Reglements die Modification erlitten, bis auf Weiteres die Universitätscuratorien ermächtigt worden sind, den erwähnten jungen Leuten auf ihr Ansuchen die Immatriculation bei den inländischen Universitäten, sowie die Inscription bei den philosophischen Facultäten zunächst für drei Semester zu gestatten, zu welchem Zwecke dieselben ihren die Königl. Universitätscuratorien zu richtenden Gesuchen die Zeugnisse über ihre seitherige sittliche Führung beizulegen haben. Uebrigens ist den Universitätscuratorien die Entscheidung über Verlängerung der 1½-jährigen Studienzeit später überlassen worden.

Diese Bestimmungen finden auch auf die von den höheren Bürgerschulen und den Realschulen mit einem Zeugniß der Reise entlassenen Schüler Anwendung.

Wiesbaden, den 2. November 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen
von Prittwitz.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung des Herrn Finanzministers vom 21. v. M. wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß nachdem die freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck dem unter den Zollvereinsstaaten und mit der Stadt Bremen getroffenen Abkommen wegen Einführung der Gewerbelegitimationskarten beigetreten sind, fortan Preussische Gewerbetreibende im hamburg'schen und Lübeck'schen Staate und die Gewerbetreibenden letzterer Staaten in Preußen über die Befugniß zum Geschäftsbetriebe sich in gleicher Weise durch die Gewerbelegitimationskarten ausweisen können, wie dies für Angehörigen der Zollvereinsstaaten und der Stadt Bremen bestimmt ist.

Wiesbaden, den 8. November 1867.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit publicirt.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Der Landrath
v. Jorda

Die Aufstellung der Ab- und Zugangs-
Listen zum Brand-Cataster pro 1867
betreffend.

Unter Bezugnahme auf den § 18 der Brandasscuranz-Ordnung vom 7. Januar 1806 hat die jährliche Revision des Brandcatasters im Laufe des Monats November stattzufinden.

Die Herren Bürgermeister werden daher ersucht, die Gemeindebürger aufzufordern, sich zu melden, wenn sie wünschen, daß ihre Gebäude in das Cataster eingetragen werden, um dieselben ganz, zur Hälfte oder zu einem Viertel zu versichern, oder wenn sie beabsichtigen, aus der Brandasscuranz auszutreten und deshalb ihre Gebäude abschreiben zu lassen.

Die aufgestellten Ab- und Zugangslisten zum Brand-Cataster sind in den ersten Tagen des Monats December dahier einzusenden.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
R a h t.

Das Anlehen der Stadt Wiesbaden von 300,000 fl., insbesondere die Verloosung der Partialobligationen pro 1867 betr.

Bei der heute stattgehabten Verloosung dieser Partialobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

I. 33 Stück Lit. A. à 100 fl.:

Nr. 8, 62, 72, 163, 170, 186, 226, 288, 297, 306, 319, 330, 413, 424, 492, 508, 513, 546, 646, 665, 697, 722, 777, 785, 820, 831, 864, 928, 941, 946, 1006, 1017, 1039;

II. 9 Stück Lit. B. à 200 fl.:

Nr. 14, 43, 103, 104, 106, 127, 160, 169, 200;

III. 5 Stück Lit. C. à 300 fl.:

Nr. 24, 35, 50, 112, 130;

IV. 4 Stück Lit. D. à 500 fl.:

Nr. 15, 26, 43, 44;

V. 2 Stück Lit. E. à 1000 fl.:

Nr. 14, 24.

Es werden dieselben am 31. December l. J. bei dem Bankhause Gebrüder von Bethmann zu Frankfurt a. M. zur Auszahlung kommen.

Wiesbaden, den 14. November 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.
R a h t.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. l. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt die Königliche Hospital Commission dahier das in der hiesigen Gemarkung gelegene Hospitalgut anderweit für die Zeit von Martini 1867 bis dahin 1879 in dem Rathhause dahier öffentlich verpachten.

Das Gut umfaßt die nachverzeichneten Items, als:

Mrg. Ath. Sch.

1 10 16 Acker „An der Mainzer Straße“ 2r Gewann zwischen Georg David Schmidt und Johann Heinrich Dörr und Catharine Faust (Nr. 127);

— 50 10 Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zwischen Heinrich Badior und Friedrich Ernst Diefenbrück (Nr. 447);

— 88 76 Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Carl Wilhelm Anton Seiler (Nr. 560);

1 42 94 Acker „Zweiborn“ 5r Gew. zw. Philipp Reinhard Herz und Johann Georg Heinrich Thon (Nr. 645), (jetzt zwischen Jacob Herz und Johann Georg Heinrich Thon);

- | | | | |
|---|----|----|--|
| 1 | 21 | 8 | Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Jacob Freinsheim und einem Weg (Nr. 95); |
| — | 27 | 57 | Acker „Unter Pflasterbrück“ 1r Gew. zw. Heinrich Carl B. und Georg David Schmidt (Nr. 313); |
| — | 50 | 36 | Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralstudienfonds (Nr. 370); |
| 1 | 38 | 39 | Acker „Melonenberg“ 3r Gew. zw. einem Weg und Heinrich Heus (Nr. 166); |
| — | 69 | 12 | Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Herzogl. Domaine und Philipp Christian Trumpler (Nr. 433); |
| 1 | — | 82 | Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zwischen Adam Heinrich Zimmermann Wittwe und Philipp Christian Trumpler (Nr. 821); |
| 1 | 77 | 66 | Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zwischen Georg David Schmidt und Paul Rühl (Nr. 169); |
| — | 17 | 73 | Acker „Bleidenstadterweg“ 7r Gew. zw. Georg Valentin Weil und Jacob Rehm (Nr. 221), (jetzt zw. Georg Valentin Weil und Nicolaus Belz); |
| — | 22 | 62 | Acker „Agelberg“ 1r Gew. zw. Karl Wilhelm Hoffmann und Georg und Heinrich Kreis (Nr. 69); |
| — | 88 | 89 | Acker „Rödern“ 2r Gew. zw. Peter Traut und Elisabeth Kimmel einerseits und Johann Kilb (Nr. 251); |
| 1 | 42 | 9 | Wiese „Steckersloch“ 3r Gew. zw. einem Fußweg und Herzogl. Domäne (Nr. 79); |
| 1 | 47 | 52 | Acker „Unter Hollarborn“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Wilhelm Berger (Nr. 370), (jetzt zw. Joh. Peter Seiler und Wilhelm Berger Wwe.); |
| 1 | 94 | 48 | Acker „Kleinfeldchen“ 3r Gew. zw. Herzogl. Domäne und Carl Blum (Nr. 447); |
| — | 82 | 65 | Acker „Hollarborn“ 5r Gew. zw. Friedrich Jacob Höhn Dothheim und einem Weg (Nr. 698); |
| — | 35 | 41 | Acker „Weinreb“ 1r Gew. zwischen Herzogl. Domäne und Christian Bücher (Nr. 20); |
| — | 72 | 52 | Acker „Hainer“ 4r Gew. zw. Philipp Blum Erben und Herzogl. Domaine (Nr. 459); |
| — | 67 | 85 | Wiese „Aufamm“ zw. Jacob Blum und dem Centralstudienfonds (Nr. 459); |
| — | 67 | 45 | Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Christian Bertram und Gottlieb Jäger (Nr. 55), (jetzt zw. dem Evangelischen Bero und Gottlieb Jäger); |
| 1 | 51 | 65 | Acker „Tennelberg“ 5r Gew. zw. Georg Heinrich Dörr Sonnenberg und einem Weg (Nr. 140); |
| — | 32 | 87 | Acker „Thorberg“ 1r Gew. zw. Philipp Mayer und Philipp Thomä (Nr. 465), (jetzt zwischen Philipp Mayer und Johann Fritz); |
| 1 | 8 | 94 | Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. Karl Christmann sen. und Christian Schlichter Erben (Nr. 567); |
| — | 52 | 62 | Acker „Am Todtenhof“ 1r Gew. zwischen Philipp Christian Trumpler und Rudolf Bender (Nr. 7), (jetzt zwischen Philipp Christian Trumpler und Jacob Nicolai). |

Ackerverpachtung.

Montag den 25. November l. J. Morgens 10 Uhr wird in der Receptur-
stube dahier folgendes Domanial-Grundstück:

1 Morgen 95 Ruthen, Acker in der Salz, zwischen Lothar v. Köppen und
Adolph Bade,

entlich an den Meistbietenden verpachtet.

Wiesbaden, den 16. November 1867.

Königliche Receptur.

Reichmann.

Ergänzungssteuer, sowie Steuer-Reste betr.

Die Erhebung der pro 1. Semester c. festgesetzten Ergänzungs-Gewerbsteuer beginnt **Montag den 18. November c.** Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten.

Gleichzeitig wird die Einzahlung rückständiger Steuerposten in Erinnerung gebracht mit der wiederholten Bemerkung, daß die Monatsbeträge jedesmal innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Monats zu entrichten sind.

Sodann wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Benachrichtigungszettel der Klassen- und Gebäudesteuer nicht ausgefertigt worden sind.

Das Bureau befindet sich in der oberen Rheinstraße 36, Parterre, gegenüber
der Artilleriekaserne.

Wiesbaden, den 16. November 1867.

Rönlgl. Receptur.

Men er.

Bekanntmachung.

Da sich die Wünsche des geehrten Publicums so allgemein und so lebhaft zur Beibehaltung der **Symphonie-Concerte** ausgesprochen haben, so hat sich die unterzeichnete Königl. Behörde entschlossen, noch in diesem Winter 1840. Concerte zu veranstalten, jedoch mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß die Zahl derselben lediglich von dem Grade der Betheiligung seitens des kunstliebenden Publicums abhängt, ob der diesjährige Concertcyclus der letzte sein wird, oder ob die Symphonie-Concerte fortan einen integrierenden Theil des Theaterrepertoires ausmachen können. Ein pecuniärer Vortheil aus den Einnahmen der Concerte ist weder früher noch jetzt in's Auge gefaßt; allein dieselben müssen doch mindestens so viel einbringen, daß sie der ohnehin stark in Anspruch genommenen Theaterkasse keinen wesentlichen Nachtheil zufügen.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Die Intendantur der Königl. Schauspiele.

Herman von Bequignolles.

197

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werden zwei ausgegrabene
Eichenbäume aus dem Graben ober der Filiuswiese in dem hiesigen Rath-
hause versteigert.

Steiglustige wollen sich wegen Besichtigung der Bäume an den Oberschlügen
Herrn v. d. Weisguth dahier wenden.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Kleinfinderschule.

Von Frau Berger einen Korb Aepfel und von Frau Christmann einen Korb
übergeben erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand.

Notizen.

Heute Montag den 18. November, Vormittags 10 Uhr:
Fruchtversteigerung bei Königl. Receptur dahier. (S. Tgbl. 270.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des noch vorhandenen Mobilars des vormals Herzogl. Kriegs-Departements, in Schränken, Tischen, Realen etc. bestehend, in Guth'schen Hause. (S. Tgbl. 270.)

Versteigerung von 2 ausgegrabenen Weidenbäumen aus dem Graben oberhalb der Filiuswiese, in dem Rathhause. (S. heutiges Blatt.)

Messina-Orangen & schöne Palermo-Citronen

billigst bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 191

Markt 7.

Wieder frisch eingetroffen:

Nieler Sprott per Pfund 36 fr.

Markt 7.

Frisch eingetroffen:

schöne fette Hechte, 20 fr. per Pfd.,
sowie große Egmonder Schellfische, Rheinsalm, Rabliane, Forelle, Aale, Karpfen, Ostsee-Süßbückinge, geräucherte Lachsforellen etc.

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Chr. Nitzel, Wittwe. 18

Heunangen und marinirten Aal

19161

empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße 25

Geschlumpfte Schafswolle

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

19146

E. Guthmann,
Bedrhandlung, Langgasse 3.

 Frisch eingetroffen: Schellfische, Rablian, Hechte, gesalzenen gewässerten Laberdan, ferner marinirte Bricken und Aale, Gärtner Sardellen bei

P. M. Lang, Kirchhofsgasse 6. 19

Schöne haltbare Mittelsgattungs-Zwiebeln per Kumpf 16 fr. zu haben bei Gärtner Catta. 19

Schöne, große und gut gesalzene Dönsungen sind zu haben, das zu 1 fl. 30 fr. bei **Karl Klas**, Marktstraße 29. 19

Zwergobst-Bäume (Aepfel- und Birnen-), 4. bis 5jährige, sowie Parthie Stachel- und Johannisbeeren, starke Pflanzen, sind zu haben bei Gärtner **Rossel**, Geisbergstraße. 19158

Ein schöner schwarzer seidensammtner Rad ist billig zu verkaufen. Expedition.

Emserstraße 35 steht ein Drücklarruchen zu verkaufen.

Ein Klasten Buchen-Holz ist billig zu haben. Wo, sagt die Exp. 19

Kartoffel-Lieferung übernimmt **Carl Arnold**, Heidenberg 21. 19

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. Oct., dem h. B. u. Dreher Friedrich Wilhelm Weingart eine N. Sophie Marie. — Am 15. Oct., dem h. B. u. Glaser Georg Wilhelm Maurer L., N. Eleonore Ida Elisabeth Johanna Auguste. — Am 15. Oct., der led. Eliseb. Heinrich von Wisper ein S., N. Heinrich. — Am 15. Oct., dem Kaufmann Philipp Jacob Bauer von Bornich ein S., N. Christoph. — Am 16. Oct., dem Stations-Assistenten Georg Heinrich Wied von Idstein ein S., N. Georg Philipp Theodor Wilhelm. — Am 16. Oct., dem h. B. u. Tapezirer Johann Heinrich Sternitzky ein S., N. Hermann Heinrich Friedrich. — Am 22. Oct., dem h. B. u. Schneider Philipp Peter Steiger eine L., N. Johanna Pauline. — Am 23. Oct., dem Schuhmacher Anton Hubrath von Wallan eine L., N. Pauline Marie Karoline. — Am 23. Oct., dem h. B. u. Tagelöhner Christian Philipp Johann Theodor Mey ein S., N. Georg Ludwig. — Am 24. Oct., dem Sergeant Friedrich Theodor Sandweg dahier eine L., N. Ernestine Amalie Karoline. — Am 26. Oct., der led. Auguste Kern von Sonnenberg ein S., N. Georg Karl. — Am 27. Oct., dem Laboratoriumsdiener Philipp Bartenheimer von Kriftel ein S., N. Philipp Jacob. — Am 30. Oct., dem Schuhmacher Matthias Ludwig von Gonsenheim eine L., N. Wilhelmine Margarethe Anna. — Am 31. Oct., dem Bahnwärter Johann Philipp Weinger von Niedernhausen eine L., N. Marie Auguste. — Am 31. Oct., dem h. B. u. Tagelöhner Karl Neumann eine L., N. Charlotte Barbara.

Getraut. Der h. B. und Maurer Jacob Schlink, und Elisabeth Jacob von hier. Der Schreiner Ludwig Meißter von Michelbach, und Anna Maria Schmidt von Hahmar. — Der Hautboist Otto Hardegen dahier, und Karoline Gebinger von hier. — Der Casernenwärter Philipp Häßler von Würges, und Margarethe Schneider von Schierstein.

Proklamirt. Der h. B. u. Redacteur Albert Ludwig Liebrich, ehel. led. htrl. S. des Accessisten Georg Wilhelm Franz Liebrich zu Rennerod, und Agnes Henrike Amalie Dührsen, ehel. led. L. des Landwirths Johann Heinrich Dührsen zu Thalingsburen in Idstein. — Der Militär-Pensionär Johann August Belte von Wehrheim, ehel. htrl. S. des Ackermanns Wilhelm Belte das., und Christine Jacobine Katharine Buch, ehel. htrl. S. des Bäckers Johann Buch zu Wallan. — Der Sergeant Theodor Kessler zu Trier, ehel. led. htrl. S. des Landmanns Matthias Kessler zu Pfahl, A. Marienberg, und Juliana Reinhardt, ehel. led. htrl. L. des Bierbrauers Matthäus Reinhardt zu Waldenbuch Stuttgart. — Der Director Karl Bruno Brössel zu Biet in Frankreich, ehel. led. htrl. S. des Geheimraths Konrad Carl Georg Brössel zu Berlin, und Karoline Wilhelmine, geb. Herget, des Staats- und Oberbauraths Wilhelm Witz zu Luxemburg htrl. Wwe. Der Antscher Philipp Andreas Klärner von Nauroth, A. L.-Schwalbach, ehel. led. htrl. S. des Landmanns Philipp Klärner I. das., und Katharine Elisabeth Frohn, ehel. led. L. des Landmanns Johann Jacob Frohn zu Nauroth. — Der h. B. u. Koch Philipp Julius Martin Wilhelm Auer, ehel. led. S. des Sergeanten Georg Auer dahier, und Elisabeth Matt, ehel. led. L. des Seisensieders Johann Matt zu Hasselbach. — Der Regler Karl Joseph Wöll von Egershausen, ehel. S. des Fuhrmanns Christian Wöll das., und Elisabeth Dorothee Holtmann, ehel. L. des Tagelöhners Johann Jacob Holtmann zu Laufenselden. — Der h. B. u. Kaufmann Benedict Strauß, ehel. led. S. des Kaufmanns Lismann Strauß zu Sterbfritz, und Hedwig Bacharach, ehel. led. L. des Handelsmanns Moses Bacharach zu Mansbach.

Gestorben. Am 5. Novbr., der Rentner Ludwig Heinrich Schmidt von Niederwalluf, alt 64 J. 11. M. 18 T. — Am 7. Novbr., ein ungetaufter S. des Kaufmanns Johann Jörg von Oberwalluf, alt 6 T. — Am 8. Nov., ein ungetaufter S. des Portiers Johann Klein, alt $\frac{3}{4}$ St. — Am 8. Nov., Karoline Dorothee, geb. Diez, htrl. Wwe. des h. B. u. Gärtners Philipp Fritz, alt 80 J. 5 M. 30 T. — Am 9. Novbr., Friedrich Simon Karl, ehel. S. des h. B. u. Tagelöhners Friedrich Graubner, alt 3 J. 2 M. 3 T. — Am 9. Novbr., der Assessor Ernst Julius Stahl dahier, alt 43 J. 1 T. — Am 10. Nov., Bertha Therese Regine, ehel. led. L. des h. B. u. Aufsehers Wilhelm Schäfer, alt 47 J. 1 M. 19 T. — Am 10. Nov., die Rentnerin Marie Ruskke von Treptow a. Rega, alt 47 J. 11 M. 14 T. — Am 11. Novbr., Patril, Graf Kossatowski, alt 17 J. 2 M. 1 T. — Am 11. Novbr., Wilhelm Karl, S. der led. Sophie Müller von Walsdorf, alt 14 T. — Am 12. Nov., der h. B. u. Schreiner Johann Philipp Dörr, alt 64 J. 2 M. 22 T. — Am 13. Nov., Matthias Franz, ehel. S. des Dieners Friedrich Raab Schwanheim, alt 3 M. 1 T.

Für die Abgebrannten in Johann-Georgenstadt sind ferner bei mir eingegangen: Herr Bild zu Höchst 3 fl. 30 kr., von Bürgermeister Adelon zu Höchst 1 fl. 24 kr. von Graf v. Bentheim daselbst 17 fl. 34 kr. Summa bis heute 87 fl. 54 kr. Wiesbaden, den 15. Nov. 1867.

Der Landrath.
v. Jordan.

Für die Hinterbliebenen der Eugauer Bergleute ist bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von L. G. 1 fl.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer

(Wilhelmstraße 1)

ist während der Wintermonate geschlossen

Die Bibliothek des Gewerbevereins

(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Montag den 18. November.

Schützenverein.

Nachmittags: Schießübungen.

Professor Dr. Eckardt's zweiter Vortrag

Abends 6 Uhr: im großen Saale des

Casino-Gebäudes (Friedrichstraße 16).

Cursaal zu Wiesbaden.

Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Fortbildungsschule

Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.

Unterklasse: Bruchrechnen mit Anwendung auf das praktische Leben.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadratsubstanzwurzelausziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 Uhr: Discussion.

Gesangverein „Liederkränz“.

Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Heute Montag: Neu einstudirt:

Verschöpfung des Fiesko zu Gen

Tranerspiel in 5 Akten, von Fr.

Schiller.

Tägliche Posten vom 1. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7¹⁵, 10⁵⁰, 11²⁵.

Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 10¹⁰.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4⁵⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahr-

Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.

Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-

Nachmitt. 3, 5 } Briefpost. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9 } post.

bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen

Station Rüdesheim und der Sta

Dingerbrück der Rhein-Nahe-

Verbindung mit der Rheinischen

Coblenz, Köln u. über die

Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵*, 12.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7¹⁵, 10¹⁰, 11²⁵.

Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7¹⁵.

Frankfurt, 15. November.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 48	—	—	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	53	—	—
20 Fres.-Stücke	9	30	—	31
Russ. Imperiales	9	49	—	—
Preuß. Friedr. d'or	9	58	—	59
Dukaten	5	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	53	—	57
Preuß. Kassenscheine	1	44 1/2	—	45 1/2
Dollars in Gold	2	27 1/2	—	28 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 G.
Berlin	105 1/2 B.
Essen	105 B.
Hamburg	88 1/4 3/4 b.
Leipzig	105 B.
London	119 1/2 G.
Paris	95 1/2 b.
Wien	96 3/4 b. u. G.
Disconto	3 3/4 G.

Hierbei zwei Beilagen

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(1. Beilage zu No. 271) 18. November 1867.

Julius Stern.

Langgasse 8d.

Um mein Lager **gänzlich** zu räumen, verkaufe von heute an meine sämtlichen

Manufactur- & Modewaaren,

bestehend in einer großen Auswahl der neuesten **Kleider-**
Stoffe, Flanellen in glatt, carrirt und gestreift,
Lamas, Tuch und Buxkin, schwarzen Seiden-
Stoffen, Leinen, Zwilch, Bettzeugen, Châles
lang und einfach, **Tischdecken, weiße und rothe**
wollene **Bettdecken, Piquédecken, weiße leinene**
Taschentücher, Einsätze für Herrenhemden, schwar-
zen Baumwollen- und Seidensammt, Unterrock-
stoffe, Cachenez, Herren- und Damenbinden,
wollene u. baumwollene **Unterhosen und Jacken** &c.,
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, und bewillige
gleichzeitig gegen Baarzahlung noch

5% Sconto.

Es befinden sich unter obigen Waaren viele, für Weih-
nachtsgeschenke sich vorzüglich eignende Gegenstände, und
möge ich hierdurch ein verehrliches Publikum ganz erge-
benst ein.

Julius Stern, Langgasse 8d,

vis-à-vis der Hofapotheke.

Glace-Handschuhe

habe eine große Auswahl in bekannter guter Qualität, schon von 54 fr. erhalten.

220

F. Lehmann,

Goldgasse — Ecke des Grabens

Geschäfts-Empfehlung

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mich als **Seiler** etablirt habe.

18455

Wilhelm Reinmann, Römerberg

Das große Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

empfehlte eine große Auswahl Filzschuhe und -Stiefel, Zeug- und Leinwand-Stiefel für Damen, Stramin- und Plüsch-Pantoffel, Gummischuhe, Kinderstiefel, Herrenzugstiefel von Kalb- u. Lackleder zu sehr billigen Preisen.
Der Laden Goldgasse Nr. 20.

Gebild und Damast,

als: Taschentücher und Servietten, Handtücher, Thee- und Dessert-Servietten in prachtvollen Mustern und ausgezeichneter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

H. W. Erkel,

18690

Webergasse 4.

Möbelverkauf.

Wellritzstraße 9 sind ein- und zweithürige lackirte Kleiderschränke, Bettladen etc. zu verkaufen.

Reinleinenne weiße Taschentücher

von 3 fl. 36 fr. das Duzend an bis zu den feinsten empfiehlt in feinst ausgezeichneter Waare

G. W. Winter, Webergasse 5.

Malzzucker,

ein probates Mittel gegen Husten etc., empfiehlt **A. Thilo, Marktstr. 11.**

Zu verkaufen

oder zu vermieten wegen Mangel an Raum ein Concert-Flügel von Erard und ein Piano von Knoll zu sehr billigen Preisen. Näheres zu erfahren Elisabethenstraße 5.

Briefpapiere in diversen Formaten in weiß und farbig, glatt, gerippt, liniert, in ordinär und fein, sowie feinstes englisches Note- und Fan-Paper, Brief-Convets etc. in großer Auswahl empfiehlt billigst

G. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine Garnitur Polstermöbel, mit braunem Damast bezogen, steht zu verkaufen Wellritzstraße 4.

Eine Parthie weißleinenne Aragen und Manschetten in glatt und gestreift billigst bei **F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens.**

Hutfacons,

de und cabot, von 8 fr. an empfiehlt C. F. Wek, Langgasse 15. 19167

Fertige Winterhüte,

19167

geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billigt C. F. Wek, Langgasse 15.

Damen-, Kinder- und Knabenfilzhüte

empfiehlt sehr preiswürdig C. F. Wek, Langgasse 15. 19167

Pariser Blumen, Federn, Spitzen, Schleier etc. empfiehlt billigt

C. F. Wek, Langgasse 15. 19167

französische Bänder, Sammt u. Tülle,

wie alles was zum Putzsch gehört, äußerst billig bei

C. F. Wek, Langgasse 15. 19167

Alle ins Putzgeschäft schlagende Arbeiten werden promptest gefertigt in dem
Putz- und Modengeschäft von

C. F. Wek, Langgasse 15,
neben der Hof-Apotheke. 19167

Pariser Blumen, Goldverzierungen,

Sammt, Sammtbänder, Besatzartikel, Knöpfe für Herren- und Damen-
oder zu billigen Preisen.

Langgasse 16, Sebastian, Langgasse 16,
Ecke der Kirchhofgasse

Winter-Artikel,

242

Kapuzen, Seelentwärmer, Cachenez, Kinder-Strümpfe und
Häppchen etc. empfiehlt billigt P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Militärhandschuhe

billigt bei F. Lehmann,
Goldgasse, Ecke des Grabens. 220

6 kr. Heislämme und Frisirlämme von Hautschut bei
G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.

Samstags und Sonntags 308

russische Dampfbäder zu „Beau-Site“.

Fettes Hammelfleisch

Pfd. 14 fr. bei W. Baum, Neugasse 13. 18019

Privat-Unterricht in der Mathematik, Geschichte und allen Zeichenarten
ertheilt Michelsberg 5. 19056

französischen Privatunterricht ertheilt P. Renaud,
Lehrer an der Handelsschule, Elisabethenstrasse 4.

Begen Unterricht in der spanischen und in der italienischen Sprache
mittelfst der deutschen, englischen oder französischen) erfährt man das Nähere
strasse 1, Parterre. 18850

empfiehlt Bibeln von 24 fr. bis zu 10 fl. und Neue Testamente
Psalmen von 11 fr. bis zu 2 fl. 48 fr. in vielen Sprachen

Phil. Gärtner, Heidenberg Nr. 40.
Ein Stutz-Flügel billigt zu verkaufen Taunusstrasse 2, Bel-Etage. 16813

Moguntia,

Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden: Waaren, Mobilien, Fabrikutensilien, Ackergeräthe, Vieh, Getreide und Futtervorräthe zu festen, billigst gestellten Prämien.

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich die Agentur zu Wiesbaden

Jos. Rauch, Marktstraße 34,

Agent der Moguntia.

19154

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Heute Montag den 18. November, Abends 7 1/2 Uhr:

Musikalische Unterhaltung mit Gesang
der Gesellschaft Blechschmidt.

Professor Dr. Eckardt's

zweiter Vortrag,

Thema: **George Sand. Ein Frauenleben**
der Gegenwart,

findet heute Montag Abends 6 Uhr im
Casinosäle statt.

Karten in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Dampf-Etablissement

Michelsberg
Nr. 7.

von
Const. Langer,

Michelsberg
Nr. 7.

Hof- und Kunst-Färber,

empfehlen die **neuesten Muster** der **Färberei** und **Druckerei**
bei bekannter Güte und reeller Bedienung.

Messerwaaren.

Alle Sorten **Tafelbestecke**, **Scheeren**, **Taschen-**, **Feder-**, **Rasier-**
Gartenmesser, sowie **Baum sägen** und **Baum scheeren** etc. von **Geb-**
Dittmar in Heilbronn, empfiehlt zum **Fabrikpreis**

Carl Wahr, Kranzplatz 1.

Lebkuchen,

täglich frisch, das gewogene Pfd. 18 kr. bei **Arnold Berger**, Webergasse

Ein **Baumstück** nicht sehr weit von der **Blindenanstalt** ist zu verpachten
oder auch zu verkaufen. Näh. Exped.

Für den Weihnachts-Verkauf

habe zum gänzlichen Ausverkauf zurückgesetzt:

eine große Auswahl Damen-Shirting-Hemden mit Stickerei von 2 fl. 12 fr. an; leinene Damen-Hemden mit und ohne Stickerei von 2 fl. 48 fr., 3 fl. 48 fr. bis 5 fl.; Nachtjacken in Shirting und Piqué mit und ohne Stickerei von 2 fl. 12 fr. bis 3 fl. 30 fr.; Damen-Unterhosen mit und ohne Stickerei von 1 fl. 30 fr. bis 2 fl. 30 fr. das Paar; Nachthanben von 18 fr. an; 400 Stück Negligé-Hauben, gewöhnlicher Preis 1 fl. 12 fr. und 2 fl. 12 fr., verkaufe à 36 und 48 fr.; Negligé-Hauben mit Band von 1 fl. 12 fr. bis 1 fl. 48 fr.; 200 Stück weiße Mull-Blousen mit Cluny, Spitzen und Band von 2 fl. 30 fr., 3 fl. bis 5 fl.; das Stück Cachemir- und Alpaca-Blousen in allen Farben von 4 fl. an; Schleier von 12, 24 bis 48 fr.; leinene Garnituren à 30 fr. die Garnitur; leinene Kragen von 9, 12 bis 15 fr.; leinene Damen-Manschetten von 24 fr. an das Paar; Cluny-Kragen mit Sammtband durchzogen à 24 fr., gestickte leinene Garnituren, Kragen und Manschetten von 42 fr. an; eine Parthie fertige gestickte Garnituren à 1 fl. die Garnitur; Thibet-Manschetten von 18 fr. an; eine große Auswahl Cachemir-Chälchen in allen Farben von 15 fr. an; schwarz seidene Schürzen; fertige, wollene, farbige Unterröcke à 3 fl. 24 fr.; weiße Shirting-Unterröcke mit Volants von 4 fl. bis 5 fl.; Blüch- und Belour-Damen-Jacken von 5 fl. an; Kinder-Blüch- und Belour-Jacken von 2 fl. 48 fr. bis 3 fl. 30 fr.; eine große Auswahl Lauf- und Trag-Kleidchen von 6 fl. an; weiße Mull- und Jaconet-Kinder-Blousen mit Stickerei von 2 fl. 24 fr. an; weiße Cachemir-Kinder-Kapuzen; weiße Kinder-Schürzchen mit und ohne Stickerei; Kinder-Hütchen; alle Sorten Kinder-Jäckchen; eine reiche Auswahl nähte Garnituren; weiß leinene Taschentücher (rein Leinen) von 3 fl. 30 fr. an das Duzend bis zu den feinsten; leinene Taschentücher mit bunten Ranten; leinene Batist-Taschentücher von 2 fl. 36 fr. das Duzd. an bis zu den feinsten; Linon-Taschentücher von 45 fr. an; gestickte Linon-Taschentücher von 48 fr. bis 5 fl. das Stück; leinene Kinder-Taschentücher in weiß und carrirt à 2 fl. das Duzend; alle Sorten Netze von 6, 12 bis 24 fr.; eine große Parthie weiße Spitzen und Einfäße von 1, 2, 3 bis 4 fr. die Elle; breite schwarzseidene Spitzen à 4 fr. die Elle; eine Parthie schwarz Seidenammtband in jeder Breite von 30 fr. das Stück an; seidene Herrn- und Damenbinden von 15 bis 24 fr.; 1 1/2 Ellen breiten englischen Shirting à 10 fr. die Elle; alle Sorten leinene Herrn-Steh- und Umleg-Kragen; weiß leinene Herrn-Manschetten; Herrn-Tag- und Nacht-Hemden in Leinen und Shirting; gestickte Einfäße u. Streifen in Batist u. Leinen; alle Sorten Mull, Jaconet, Batist, Piqué, Leinen, sowie noch mehrere hier nicht benannte Artikel
verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 19142

J. B. Mayer, Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

C. A. Mahr, Kranzplatz Nr. 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison, ihr auf's reichste assortirtes Lager angefangener und musterfertiger Stickerien auf Stramin und Tuch, eine große Auswahl geschnitzter Gegenstände mit Sticker-Einrichtung, geschnitzte Stühle und Schauelschemel, seine Berliner Korbwaren, **Porte-feuilles**, sowie sämtliche Kurzwaren in bester Qualität, feste, billige Preise. 1804

Bunt- und Perlenstickereien,

Sophasissen, Fußschemel, Lampenteller, Reisetaschen, Schuhe, Träger, Wandtaschen, Etnis, Petits-points u. dergl. m. verkaufen wir zu den Einkaufspreisen. **A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.** 1657

Ruhrkohlen,

trockene, buchene Holzkohlen, ganzes und kleingemachtes Scheitholz, sowie Kohlstücken fortwährend zu beziehen durch **Gustav Birnbaum, Michelsberg.** 16343

Ruhrkohlen

aus der Zeche „Helene Amalie“

sind nur durch den Unterzeichneten, welchem der alleinige Verkauf dieser Kohlen für die Stadt Wiesbaden übertragen ist, in ganzen Waggons, sowie in kleineren Quantitäten stets in bester Qualität zu beziehen.

Georg Hahn.

Bestellungen werden angenommen auf dem Lagerplatz der Staatsbahn, August Fach, Mehlhandlung, Neugasse; Fritz Hahn, Gastwirth, Spiegelgasse; August Hahn, Metzger, Kirchgasse, und Philipp Sulzer, Kaufmann, Langgasse. 1582

Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei **Günther Klein.** 19032

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Dieblich.

Bestellungen, sowie Zahlungen werden bei Herrn Chr. Istel, Mehlhandlung, Langgasse 19, angenommen. 189

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,

Nerostraße 48 — Ellenbogengasse 1

Zum Feueranmachen und Heizen wird kleingespaltenes Niesern-Buchenholz in jeder Quantität ins Haus geliefert; auch wird Kastenholz an der Sägmühle billigst geschnitten bei **W. Gail, Dotzheimerstraße 28.**

Bestellungen können auch bei Herrn Cigarrenhändler B. Fassbinder, Webergasse 6, Herrn Kaufmann Strassburger, Kirchgasse 10, und Herrn G. Göbel, Heleneustraße 18b, gemacht werden. 183

Louis Franke, Spizenfabrikant

aus Crottendorf in Sachsen, 18905

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in ächten Spitzen, schwarz und weiß, Schleier, Barben, Fichus, Spizentücher, Ronde in schwarz und weiß, Bruxelles application Spitzen, Mouchoir und Garnituren in Point plat, Point d'Alguille; sowie eine reiche Auswahl in gestickten und glatten ächten Batisttöchern, Negligé-Garnituren arrangirt mit ächter Cluny, Valenciennes und Point-Spitzen, reich gestickte Relief-Garnituren von 1 fl., Leinenstulpen von 18 fr., Leinenstehkragen von 12 fr. an, Cluny-Kragen (ächte) zu 35 fr., reiche Auswahl in Blousen von 3 1/2 fl. bis zu den feinsten, arrangirt in Cluny und Valenciennes, Band-Gürtel und Nieder in verschiedenen Farben mit ächter Cluny, sehr feine Negligé-Hauben zu 1 fl.

Verkaufslocal: alte Colonnade 32 und 33.

Weißwaaren:

Tülle, Spitzen, Einsätze, Blondes, gestickte Kragen, Manschetten, Steh- und Legkragen, Hemden, billig bei
G. Rach & Comp., Neugasse 11. 18817

Unter dem Fabrikpreis.

Aechte Kattune 10 1/2 fr., Knicker-Booker 4 fr., neue Kleiderstoffe 18 fr., ächte englische Himalaya-Shawls, früher 18 fl. jetzt 13 fl., weiße Shirtings von 9 fr. an empfiehlt

9116

L. S. Reisenberg, Langgasse 35.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute an nicht mehr Mauritiusplatz 3, sondern Metzgergasse 31 wohne. Auch wird daselbst ein gesitteter Junge in die Lehre gesucht.

A. Rüger, Rammachermeister. 19004

Eine wichtige Erfindung sind

Leisner's neu erfundene, unverbrennbare Patent-Dochte für Petroleum-Lampen.

Dieselben haben vor Allem den Vortheil, daß eine Explosion oder Fortrennen der Lampen beim Umstürzen derselben unmöglich gemacht wird. — Ferner erzielt man eine bedeutende Kostenersparniß, da ein Stück Docht für einige Jahre verwendbar ist. — Sodann wird die Flamme bedeutend intensiver. — Endlich wird aller Rauch, Ruß und übler Geruch durch dieselben vollständig vermieden.

Authorisirte Niederlage bei

A. Vietor, Lehrstraße 8.

W. Vietor, Langgasse 8.

Wohnung 9, im zweiten Hinterhaus, ist ein neuer Kamin, ein lackirtes Pönniere und ein alter Waschtisch, welcher sich auch zum Schreiben eignet, zu verkaufen.

19094

G. Bach & Comp., Neugasse 1

empfehlen ihr bekanntes, reichhaltiges und billiges Lager in sämtlichen **Winter-Artikeln**, als: Seelenwärmer, Capuzen, Jacken, Cachen, Unterhosen, Strümpfen, Handschuhen, Winter- und Gummischuhen und in dieses Fach einschlagende Artikel, und bringen ihre anderen, billigen Artikel, als: Strick- und Städtewolle, Seide, Zwirne, Bänder, Knöpfe, Futterzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, sowie sämtliche **Parfümerie-Gegenstände** in Erinnerung. 1896

Adolph Rayss, Posamentier,

Langgasse 37, vis-à-vis dem Gasthof zum „Adler“, empfiehlt sein Lager aller Arten

Aleider- und Paletot-Verzierungen, Knöpfe, Sammt- u. Taft-Bänder, schwarzen u. farbigen, Seiden-Sammt und Taft, Spiken, Schleier, Hutformen, Glacehandschuhe,

sowie alle in das **Kurzwaarenfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. 1896

Das Neueste für Herrn- u. Damenstrümpfe

Melirte Siderwolle, Hamburger Wolle in hochroth, neuroth, chamois, lila: habe erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen. 220

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle die jetzt so beliebten

Cabinet-Portrait-Albums

Carl Bornträger,

19014

Phot. Atel., Wilhelmsallee, neben „Hotel Victoria“

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei

von **J. N. Freis, Langgasse,**

sind wieder die allerneuesten

Pariser Kleidermuster

angekommen.

Auf meine **Pariser Kunstwascherei** für Herren- und Damen-Garderobe mache ich ganz besonders aufmerksam.

Bamberger Zwetschen per Pfd. 8 fr.,

Türkische

empfehlen **Hch. Philippi, Kirchgasse 22.** 10

Neues Zwetschen-Gelée in vorzüglicher Qualität à Pfund 15 fr.

„ **Birnen-Gelée** „ „ „ 14 „

„ **Zuckerrübenkraut** „ „ „ 8 „

18896

empfehlen **A. Brandscheid, Steingasse**

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 271) 18. November 1867.

Frauen-Verein.

Von heute an werden in dem Laden des Frauenvereins, Langgasse Nr. 31, leinene Herrn-, Damen- und Kinder-
enden, sowie wollene Strümpfe und Socken in allen
Größen und Farben zu **bedeutend herabge-**
etzten Preisen verkauft.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Vorstand.

Lampenschirme

abat-jours — Lamp-Shades)

den neuesten und practischsten Mustern, sowohl für Kerzen- als für Gas-
Petroleum-Lampen, empfiehlt bei größter Auswahl billigest

Andreas Flocker,

Webergasse 17.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53 — Wiesbaden,

empfehlen zur bevorstehenden Winter-Saison ihr reichhaltig
sortirtes Lager

ortiger Herren- & Knaben-Anzüge.

Bestellungen auf Maß werden schnell ausgeführt.

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

296

feuerfestes Kochgeschirr,  Porzellan, ist ein-
getroffen Nerostraße 14.

Eine junge Norddeutsche aus guter Familie, welche mehrere Jahre in Paris
fertig französisch und auch englisch spricht, wünscht Conversations-
den zu ertheilen. Näh. Exped.

19123

ein noch neues Pianino und eine sehr gute Nähmaschine sind Abreise
zu verkaufen Moritzstraße 1.

19126

Salz- und Essig-Gurken

19120

empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Für Weintrinker.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe einen ausgezeichneten **Wein** erhalten habe, welchen ich per Schoppen zu **12, 18 u. 24** ablassen kann, ebenfalls einen ausgezeichneten **Rotwein**, welcher auch Kranken zu empfehlen ist.

19119

Hochachtungsvoll

P. J. Nicolay, Stiftstraße 1.

Prima Schweizer Kochbutter

empfiehlt billigt

J. C. Keiper, Michelsberg 6. 19118

WIESBADEN,

8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

Ich habe die Ehre, einem werthen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß meine Abreise von hier auf **Ende dieses Monats** festgesetzt ist.

Indem ich eine außerordentlich starke Parthie verschiedener Waaren aus der Pariser Ausstellung, nämlich: französische gewirkte **Cachemire Long-Chales**, glatte **Taffetas**, schwarz und farbig, **Noire antique**, **Seidenjammt**, schwarz und farbig, **Brocatelle**, alle Arten neuester **Seidenstoffen**, **Foulards**, **Spitzen-Mäntel** und **Chales** etc., angekauft habe, werden diese Artikel von heute an mit einem außerordentlichen **Rabatt** verkauft.

Ich empfehle besonders eine starke Parthie **Damen-Winter-Paletots** neueste Muster, welche zur Hälfte ihres reellen Werthes verkauft werden.

Der Schluß des Verkaufes ist auf den **30. November** festgesetzt.

348

Maurice Ulmo.

Frische Schellfische

heute früh eintreffend, empfehlen billigt

Schumacher & Poths

375

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktplatz

Frische Schellfische

sind eingetroffen bei

J. C. Keiper, Michelsberg 6.

Schöne **Kanarienvögel** sind zu verkaufen Kirchgasse 22, 1 St. h.

Eine tannene lackirte **Bettstelle** ist zu verkaufen Steingasse 25.

Gänzlicher Ausverkauf

2.
n au
24
ch
ie 1.
021
191
ge zu jedem Geschäftsbetrieb.

ammtlicher Manufactur- und Modewaaren, wobei auf
soner Seidenstoffe, Sammt, **Pariser Cache-**
mere, Long-Châles, Pariser Kleiderstoffe und
artige **Mäntel** im neuesten Geschmack zu außergewöhnlich
billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein in der Wilhelmstraße gelegenes Geschäftslocal steht wegen Aufgabe
Geschäftes zu vermietthen; dasselbe eignet sich, vermöge seiner vortheilhaften
Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

August Jung.

Wiesbaden,

8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

J'ai l'honneur d'informer le public que mon départ est défi-
nitivement fixé à la fin de ce mois.

Ayant fait l'acquisition d'une quantité considérable de mar-
chandises provenant de l'Exposition universelle de Paris, tels
que **Châles longs cachemire français, Taffetas et**
poult de Soie noir et couleurs, **Moire antique, Velours**
de Soie noir et couleurs, **Brocatelle, Robes riches**
haute nouveauté, **Foulards, vêtements en Dentelle** etc.,
tous ces articles seront, à partir de vendredi 15 courant, ven-
dus avec un rabais considérable.

Je recommande particulièrement une affaire exceptionnelle
de **confections d'hiver pour dames**, modèles des plus
nouveaux, vendues à moitié prix de leur valeur réelle.

La clôture de la vente est définitivement fixée au 30 No-
vembre.

Maurice Ulmo.

Taschentücher

weiß leinen und farbige baumwollene, habe eine Parthie unter dem Ein-
preise erhalten, welche billig abgebe.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Leinene Hemden-Einsätze

vorzüglicher Qualität billigt bei

G. W. Winter, Webergasse 5. 19024

alle Sorten

gutgearbeitete **Kleider- und Küchenschränke** zu
verkaufen **Wellstrasse 21.**

18453

Durch Erlaß des Herrn Justizministers vom 13. d. bin ich, der seitherige General-Substitut des Herrn Dr. C. Braun, zum **Rechtsanwalt** dahier nannt worden.

Wiesbaden, den 15. November 1867.

Dr. Ernst Leisler II.

Rechtsanwalt,

Bahnhofstraße 7.

19133

Dépôt

der ächten Joh. Hoff'schen Präparate,

als:

Malz-Extract-Gesundheitsbier,

Malz-Gesundheits-Chocolade- u. Chocoladen-Pulver,

Brust-Malz-Bonbons,

Aromatische Malz- und Kräuter-Seifen für Bäder und Toilette

Aromatische Malz-Pomade

bei

369

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße

Ausverkauf.

Um mit den noch vorräthigen Artikeln meines

Kurz-, Stickerei- & Strumpfwaren-Lagers

baldigst zu räumen, verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen.

Auch wird die Ladeneinrichtung, Theken, Schränke u. s. w. billig abgegeben.

17888

Friedr. Dervin,

vormals G. L. Neuendorff, Kranz 6.

Süß-Bückinge zum Braten,

frisch eingetroffen bei

J. C. Keiper, Michelsberg 6.

Ein schwarzseidenes und ein wollenes **Aleid** sind für 5 fl. zu verkaufen
Taunusstraße 29, Parterre.

Eine Parthie frisch geleerte fast neue, weingrüne **Stückfässer** zu verkaufen
in der Weinhandlung von Paul Korn, Michelsberg 22.

Maurer **Jacob Antonie** empfiehlt sich im Herd- und Ofensetzen
auch im **Putzen**. Näheres Heidenberg 31.

Bestellungen zum Ausbessern von allen Arten **Pointspitzen** und
sowie zu **Weißstickereien** werden im Frauenvereinsladen, der Post gegenüber
entgegengenommen.

Auf der Wheeler & Wilson-Nähmaschine werden alle Arten **Wäsche**, **Stiche**
und **Tapezierarbeiten** sehr billig angefertigt. Näh. Exped.

Ein schöner **Gaslustre**, dreiarig, billig zu verkaufen Ellenbogengasse
eine Stiege hoch.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Wir bringen die baldige Einsendung der anerkannten Contocorrentauszüge bei denjenigen Mitgliedern des Vereins, welche damit noch im Rückstande sind, hierdurch in Erinnerung.

Wiesbaden, den 16. November 1867.

Verwaltung des Vorschußvereins.

Der Director: **Brück.**

Casino.

Sonntag den 24. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß unser erster Vereins-Ball in diesem Winter **Samstag Abend den 30. November** im Schirmer'schen Saalbau stattfindet und die nöthige Personal-Eintrittskarte jedem Bürgervereinsmitgliede rechtzeitig zugesandt werden wird.

Der Vorstand. 212

Turn-Verein.

Samstag den 23. November Abends 8 Uhr:

Stiftungsfest mit Ball
im „Saalbau Hebinger“.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 48 kr., für Mitglieder 30 kr., Damen frei. Karten sind zu haben bei den Herren **L. H. Reisenberg** und **W. Berghof.**

Der Vorstand.

Gasthaus zum Nonnenhof,

27 Kirchgasse 27,

Restauration Ditt.

Table d'hôte, Wein- & Bier-Wirthschaft, Billard
aus der Fürstweg'schen Fabrik in Mainz. Alles neu hergerichtet. 18979

Weinstube von **Paul Korn,**

Michelsberg 22.

18757

Schloß Chemnitzer Bier,

Weine in bekannter Güte;

Kaffee- und Gesellschaftsalon eine Stiege hoch.

Ruhrkohlen

Ia Qualität lade wieder in Biebrich an der Dörsenbach aus.

19071

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiffe an der Dörsenbach wieder beziehen bei

A. Momberger, Moritzstraße 7. 190

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu ziehen durch

17331

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn

Zu verkaufen:

Möbel in Mahagoni und Nußbaum, worunter zwei Garnituren Sofa und Stühle, Bettstellen, Tische, Schränke, Schreibtische, ferner Lackküchenmöbel, verschiedenes Hausgeräthe, Porzellan, Glas, Rüstre. Expedition. 190

Nerostraße 27 sind 2 Kastenöfen und ein großer eichener Krantständer verkaufen. 190

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gefunden worden. Näheres Geisstraße 8. 190

Verloren durch die Wilhelmstraße ein Crystallpetschaft nebst goldnem Ring Abzugeben gegen Belohnung bei M. Heß, Colonnade. 190

Eine Haube verloren. Dem Wiederbringer Belohnung Friedrichstr. 23. 190

Eine Frau sucht Monatdienst. Näheres Metzgergasse 14. 190

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Aufbessern in oder außer dem Hause. Näh. Hirschgraben 14. 190

Ein Mädchen, das nähen kann, wird zu einem Schuhmacher gesucht. in der Exped. d. Bl. 190

Stellen-Gesuche.

Köchinnen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 190

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Michelsberg 4. 18

Ein Küchen- und ein Zimmermädchen für ein Hotel gesucht. N. E. 190

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Zimmermädchen und kann gleich eintreten. Näh. Röderstraße 9 im Hinterhaus. 190

Eine reinliche Frau, welche sich dem Kochen und der Hausarbeit unterzieht, sucht bei einer kleinen Familie ein Unterkommen; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Exped. 190

Ein Mädchen vom Lande, das gut englisch spricht und auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Feldstraße 8. 190

Ein gebildetes, junges Frauenzimmer, das alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sowie in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf gleich. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 190

Ein einfaches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres H. idenberg 40 bei Herrn Busch. 190

ein Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Exp. 19143
ein Mädchen, das schon längere Zeit gedient und gute Zeugnisse besitzt,
als Hausmädchen oder Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung auf
eine Stelle. Näh. Exp. 19148

ein Junge wird in die Lehre gesucht bei Schreiner & Kleidt, Spengler,
Bergasse 26. 19098

es wird ein Bursche der mit Fuhrwerk umgehen und gleich eintreten kann,
einem Pferde gesucht. Näh. Exp. 19144

Logis-Gesuche.

Auf 1. April 1868 wird eine größere unmöblirte Wohnung (hohes Parterre
Bel-Etage) von ca. 7 Zimmern und Zubehör in bevorzugter Lage
miethen gesucht. Offerten bis Weihnachten gez. P. L. in der Expedition
Bl. abzugeben. 16957

hnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort
vermiethen. 18878

erstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung zu vermiethen. 18978

erstraße 35 sind 3 Wohnungen auf sogleich zu vermiethen; auch kann

ein Stück Land dazu gegeben werden. 19151

lebergstraße 5 Bel-Etage sind drei schön möbl. Zimmer zu verm. 17543

Mainzerweg 7a Bel-Etage ist eine elegant möblirte, mit Tep-
pichen und Vorfenstern versehene Wohnung

von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. 19066

gasse 15a ist im Seitenbau ein einfach möblirtes, heizbares Zimmer

somit zu vermiethen. 18942

isenplatz sind 1—2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Nä-
Expedition. 19117

Mainzerstrasse 12

eine freundliche möblirte Wohnung. Salon, Eßzimmer, 2—4 Schlafzimmer

mit Küche u., zu vermiethen. 18724

in der Allee 16 Bel-Etage sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermiethen; auf

Verlangen kann auch die Küche dazu gegeben werden. 19007

der Allee 36, neben dem Deutschen Haus, möbl. Zimmer zu verm. 19128

Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt
zu vermiethen. 18215

eingasse 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 19153

eingasse 4 ist ein heizbares Stübchen sogleich zu vermiethen. 19132

bergasse 22 im Hinterhaus sind möbl. Zimmer zu vermiethen. 18394

möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. in sehr freundlicher Lage

somit billig, auch unmöblirt, zu vermiethen. Näh. Exped. 19127

einfach möblirtes oder ein unmöblirtes Zimmer ist zu verm. N. E. 19124

brunnenstraße 10 im 3. Stock kann ein Arbeiter Logis haben. 19166

Der Erbe von Guntersheim.

(Fortsetzung aus No. 270.)

Ein sonniger Frühlingsmorgen folgte der Geburtsfeier Selma's von Werner.

Stille herrschte ringsum, — nur ab und zu schmetterte der Fink sein

hohes Liedchen und begrüßte eine Nachtigall den jungen Tag mit harmonischer

Stimme.

Das Dorf Guntersheim war ein freundlicher Ort. Die Häuser glänzten in-

der Armut ihrer kleinen Gärten und nur wenige Hütten am äußersten Ende zeugten

der Armuth der Bewohner derselben. Aber bis auf wenige blondlockige

Kinder, die barfuß vor den Thüren im Sande spielten, war keiner der Dorf-

191

leute zu erblicken, denn es war Sonntag und man rüstete sich zum Kirchgange. Jetzt tönte der Klang der Kirchenglocken durch die klare Luft, feierlich in harmonischen Schwingungen schallte das Geläute und aus den Häusern kamen die Dörfler mit Weib und Kind und zogen hinan zum Gotteshause, das in modernem Styl erbaut auf einer mäßigen Anhöhe gelegen war. Das Gebäude auf Anordnung des Grafen erbaut, entbehrte allen poetischen Reizes und Kalt; kein Grün umkleidete es freundlich, kein Kirchhof mit Gräbern theurer Dahingegangener stimmte die Herzen der Besucher zu sanfter Wehmuth.

Unter dem Läuten der Glocken betraten die Frauen mit den Kindern das Gotteshaus, während die Männer, meisters rüstige Gestalten mit festen trotzigen Zügen, sich auf dem Plage vor demselben vereinten. Sie hatten einander viel zu sagen, denn sie drängten sich zu engen Kreisen zusammen und ein dumpfes Flüstern lief durch ihre Reihen, namentlich ein schlanker Bursche im Anfange der zwanziger Jahren, mit bräunlichem Antlitz und blitzenden schwarzen Augen, war es, der das Wort führte und die anderen hörten ihn aufmerksam zu. Jetzt blickte er sich vorsichtig um, dann zog er geheimnißvoll ein gedrucktes Blatt aus der Tasche seines Rockes und zeigte es den Bauern. „Seht Ihr,“ sagte er, „da steht's geschrieben und die Herren in der Residenz haben's mir mitgegeben für Euch, bis einer von Ihnen selber kommen Euch aufzuklären über Eure Rechte und darüber, daß wir Sklaven sind, ärgert als der Neger in Amerika.“

Der so sprach war Matthes, der Sohn einer Zigeunerin, die einst auf ihren Wanderzügen auf Dorf Gunheim verschlagen war und dort das Heirath eines ehrlichen Landmannes zu fesseln gewußt hatte, der sie zu seinem Weibe machte. Jetzt waren beide todt und Matthes, der Sprößling dieser Ehe, diente als Gehülfe in der Schmiede des alten Waldern, des Großheims der wackern sinnigen Madai. Zugleich aber besorgte er Fahrten in die Residenz, und dort versorgte er jedesmal die Bauern seines Dorfes mit Neuigkeiten.

Es war eine Zeit politischer Aufregung, und ab und zu flammte es empor aus den gährenden Massen.

Die Bauern blickten verstohlen auf das Blatt, welches aus der Residenz mit ihren geheimen Gesellschaften gekommen war. Wenn auch die wenigsten von ihnen des Lesens kundig waren, so war es schon eine Genugthuung für sie, es gedruckt in den eigenen Händen zu halten, daß ihre Herrschaft Tyrannie und sie frei und ledig jedes Zwanges seien.

„Also einer der Herren kommt selber,“ fragte ein kräftiger Landmann neugierig.

„So ist es! er wird in diesen Tagen hier eintreffen!“

„Und was sagt Waldern dazu?“ fragte ein anderer. „Ist er bereit, mit seinem Ansehen zur Seite zu stehen?“

„Der Meister ist schweigsam wie immer,“ erwiderte Matthes, „doch da kommt er selber.“

Die Männer schwiegen und blickten sich um. Die Anhöhe hinauf schritt die hohe, nur von der Last der Jahre etwas gebeugte Gestalt eines Greises es war Waldern, der Schied, auf die Schulter seiner Großnichte Madai stützt. Trotz ihres Grsinns versäumte das Mädchen keinen Sonntag Gottesdienst. An der Seite des Alten saß sie dann in einem Winkel, Auge auf die gräfliche Loge gerichtet, wo gewöhnlich die herrschaftliche Familie saß. Sie störte überhaupt Niemanden, nur bei besonderer Gelegenheit kam die Wildheit zum Ausbruch. Sie war heute des Festes halber sauber in die Tracht der Dörflerinnen gekleidet und stach nicht von den übrigen Frauen ab.

(Fortsetzung folgt.)